# The forgotten Star

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

**Prolog: Prolog** . . . . . 2
**Kapitel 1: Der zweite Tag** . . . . . 3
**Kapitel 2: Das Frühstück mit den Blumenblättern** . . . . . 5
**Kapitel 3: Der Glücksbringer** . . . . . 7
**Kapitel 4: Jede Rose hat Dornen** . . . . . 11
**Kapitel 5: Ein vertrauter Fremder** . . . . . 14

# Prolog: Prolog

"Es war in dieser einen Nacht,
in jener Nacht, in der es Geschah, in der sich mysteriöser Weise ein Portal in andere Welten öffnete.
Seit dem waren beide verschwunden...
Ich habe sie gesucht und bin dadurch den Herzlosen zum Opfer gefallen, aber trotzdem wollte ich die Suche nicht aufgeben--Ich wollt und konnte nicht.
Und so wurde ich ein Niemand eine Hülle ohne Gefühle und doch einem normalen Menschen so ähnlich, ich weis nicht wie alles passiert war und weis ich auch nicht wo "sie" sind, doch--weis ich das ich kein normaler Niemand bin, mein Aussehen, mein Charakter--nichts von beiden hat sich verändert und so bin ich jetzt hier in der Organization."

# Kapitel 1: Der zweite Tag

Es war mein zweiter Tag in der Organization seit ich meinen neuen Namen hatte, "Laxura" ich weiß nicht ob ich mich je mit diesem Namen zufriedengeben konnte den ich wusste nicht zurecht ob ich mögen sollte, denn fragte ich mich warum musste man überhaupt einen neuen Namen bekommen? Und wusste ich auch nicht ob ich wirklich glauben sollte das ich keine Gefühle mehr hatte. Sowas konnte ich nicht glauben, denn immerhin muss man doch Gefühle haben oder? Doch langsam fing ich an zu zweifeln...
Als mit gesenkten Kopf durch die Gänge der Festung ging und völlig in Gedanken versunken war, bemerkte ich garnicht dass ich mit etwas zusammenstoß, was mich aber kurz davor bremste. Eine Wand? Als ich hoch schaute um zu sehen was es denn nun war sah ich zuerst nur blau-lilane Strähnen, doch als ich genauer hinsah bermerkte ich dahinter grün-blaue Augen. "Du solltest mehr darauf achten wohin du läufst",sagte die Person, während sie mir half aufzukommen. Ich stutzte kurz doch gab dann eine Antwort."Ja, das habe ich mir auch gerade gedacht",sagte ich und versuchte wenigstens etwas zu lächeln, dabei stellte ich fest das es Zexion war der mich aufgefangen hatte als wir fast zusammen gestoßen währen. Zexion versuchte ebenso zu lächeln was ihm auf gelang. "Wenn du nichts einzuwenden hast gehe ich weiter ich muss noch zu Vexen", sagte er und lief weiter. "D-danke!", rief ich ihm stotternt hinterher. "Keine Ursache", sagte er wobei er mit der Hand eine leichte Bewegung nach wunk.
Ich schaute hinter ihm her bis er in einen anderen Gang einbog, der vermutlich in Vexens Labor führte.
Kurz darauf lief ich ebenfalls in den nächsten Gang in Richtung "Halle der Melodien" auf dem Weg dahin hörte ich eine wunderschöne ruhige Melodie die beinah so Klang als ob das Meer selber hier wäre. Als ich um die Ecke schaute sah ich wie ein Junge auf einer blauen Sitar spielte, langsam ging ich näher und sagte: "Wow, du kannst aber gut spielen!"
"AHHH! Hast du mich erschreckt!" "Oh tut mir Leid, das wollte ich nicht...", sagte ich zum Boden schauend."Ach so schlimm war es nun auch nicht wieder, sagte er mit einem großen Grinsen im Gesicht, ich bin Demyx und wer bist du?" "Ich heiße Laxura, ich bin neu hier." "Interessant, ich wusste nicht das Xemnas ein neues Mitglied gefunden hat, schön dich kennenzulernen." Als er meine Hand schüttelte hatte ich fast das Gefühl das er Gefühle hatte doch ich wusste ja das dass nicht sein konnte und antwortete ihm. "Ja, mich freut es auch dich kennzulernen, aber ich muss weiter, ich hoffe wir sehen und, mal wieder." "Ja, bis dann", sagte er immer noch grinsend.
Als ich endlich in meinem Zimmer angekommen war, stellte ich fest das wie die Festung selber(die dazu noch schwebte)alles komplett weiß war, ob Schreibtisch, Schrank, Stuhl, Sofatisch, Bett, Sofa oder anderen Möbeln. Was im Kleiderschrank war konnte ich mir ja schon denken, doch schaute ich trotzdem der Überzeugung halber mal nach, doch es war genau das was ich erwartet hatte, eine große Auswahl an schwarzen Mänteln. "Naja wenigstens mal ein Farbabwechslung", dachte ich. Auch ein kleines Fenster war im Raum und die Aussicht, naja die Standartsfarben eben: Schwarz, weiß oder um genauer zu sein die Halle der Melodien, dazu viel mir auf das alle Mitglieder ihren Raum um die Halle versammelt hatten und um die genaue Lage zu beschreiben ist es so: Die Halle lag unter den Räumen das heißt man konnte auf sie

runter sehen, es gab im insgesamten nur einen Stock der genau über dem Saal war in dieser Höhe waren alle Zimmer der Mitglieder nebeneinander, da die Halle von oben einem Viereck glich waren die 16 Zimmer, wovon einige bestimmt leer waren, jeweils zu viert auf jeder Seite verteilt. Ich ging weg vom Fenster und wendete mich dem Zimmer zu, es gab sogar ein Badezimmer, es war zwar nicht sonderlich groß, aber immerhin hatte ich ein eigenes Badezimmer, mehr Nebenräume waren nicht vorhanden, da das Schlafzimmer, das ja nur aus einem Bett und zwei Nebentischen bestand, und das Wohnzimmer das mit einem Schreibtisch, Stühlen, einem Kleiderschrank und einem kleinen Sofatisch voll gestellt war nur von einer länglichen 2-stüfigen Treppe abgetrennt waren. Als ich mir den Raum so ansah viel mir auf das auf dem Schreibtisch ein kleiner Wecker stand, neugierig schaute ich auf das Ziffernblatt um zu prüfen wie spät es den war, es war genau 23:50, ich hatte wohl viel Zeit damit verschwendet in den Gängen rumzuirren und mein Zimmer anzuschauen. Aber was konnte man am 2.Tag den sonst machen? Am besten war es wohl einfach über alles eine Nacht zu Schlafen, was ich einige Minuten später in die Tat umsetzte.

# Kapitel 2: Das Frühstück mit den Blumenblättern

Als ich morgens aufwachte, schaute ich erstmal auf den Wecker, ich war ziemlich früh dran dadür das ich erst so spät schlafen gegangen bin immerhin 5:40. Ich ging zum Fenster um zu sehen ob den schon irgendein anderes Mitglied außer mir den schon wach war, zu meiner Enttäschung sah es nicht wirklich danach aus da alle Räume entweder dunkel oder hinter Gardinen vertseckt waren. Also zog ich einen schwarzen Mantel an und machte mich auf die immernoch unbekannte Festung zu besichtigen. Es war schon ein bisschen unheimlich durch die dunkelnen,leere und stillen Gänge zu laufen, aber ob ich mit meiner Kleidung weniger unheimlich aussah das war die Frage. Es waren ziemlich viele Flure musste ich feststellen den nach fünf Minuten hatte ich mich komplett verirrt. "Natoll, jetzt auch noch das,"stöhnte ich leise da ich niemanden wecken wollte. Plötzlich hörte ich Schritte die ziemlich schnell auf mich zukamen wie es sich anhörte. Ich schaute mich um, um zu sehen wer es den war, allerdings schien es jemand zu sein den ich nicht kannte, denn ich hatte ihn noch nie zuvor gesehen. Der Mann hatte lange Haare und schien es ziemlich eilig zu haben da seine Schritte sehr schnell waren. "Spionierst du Vexen hinterher oder spielst du nur verstecken?", fragte eine Stimme leicht hönisch. Ich drehte mich um und sah Zexion vor mir stehen. "Ähm, i-ich habe mich verlaufen und wollte nur sehen wer den da ihn den Gägen rumläuft", antwortete ich leicht verlegen. "Du bist wohl auch ein Frühaufsteher, hm? Ach, es ist nicht besonderes das Vexen hier rumläuft das macht er um diese Uhrzeit immer um in sein Labor zu gehen", sagte Zexion. "Interessant und du bist vermutlich auch auf den Weg dorthin, oder?" "Nein diesmal nicht, ich war in der Bibliothek und bin auf den Weg in den Speisesaal, Vexens Labor ist heute nicht betrettbar da er ein wichtiges Experiment durchführ was es genau ist weiß ich nicht", sagte Zexion Achsel zuckend, " Wenn du nichts dagegend hast kannst du mitkommen."
Ich fand es eine gute Idee mit ihm mitzugehen immerhin wohnte er hier schon länger als ich und zudem hatte ich einen riesen Hunger. "Ja, gern", war also meine Antwort. "Also, lass uns los gehen", sagt er. Auf dem Weg dorthin erzählte Zexion mir viel über die anderen Mitglieder der Organization und auch darüber das ich erst das zweite Mädchen war, was mich ziemlich schockierte, denn das hieß da dann das ich mit 12 Männer zusammenwohnte, dass konnte ja nur schief gehen, oder?
Endlich im Speisesaal angekommen sah ich das es schon recht hell draußen war(für die Org.XIIII Verhältnise, denn es war selten richtig "hell"). "Das war klar...", stöhnte Zexion. "Was denn?", fragte ich neugrierig. "Marluxia und Larxene drücken sich mal wieder vor dem Küchendienst, der wird jede Woche von zwei Mitgliedern durchgeführ und diesmal währen die beiden dran gewesen, aber höchst wahrscheinlich schlafen sie sogar noch", mekerte er Augen rollend. "Von Schlafen würde ich nicht sprechen Zexy...", erstönte eine Frauenstimme. "Ach nein, und wo ist dann das Essen?", fragte Zexion mit einem spöttischen Lächeln. " Du weist gan genau das das erst in einer halben Stunde fertig ist!", sagte die Stimme verärgert. Plötzlich tauchte eine Frau aus einer dunkelen Ecke auf und schaute auf den Tisch wo Zexion und ich uns hingesetzt haben. "Egal, aber in einer halben Stunde steht es auf diesem Tisch, klar?", provozierte er sie. "Dir werd ich zeigen..." Gerade als sie auf Zexion losgehen wollte, kam ein Mann mit rosanen Haaren herein, der sehr wahrscheinlich Marluxia sein musste. "Lass dich nicht entnerven Larxene und fang lieber an zu Kochen", sagte er. "ARRR!", Larxene ging wütend hinter einen Herd und fing an zu Kochen während sie irgendwelche

unverständlichen Worte von sich gab, Marluxia begab sich ebenfalls hinter Küchengeräte und fing an zu Kochen. "Bis die fertig sind vergehen noch locker ien paar Minuten, ich geh solange auf mein Zimmer um mein Buch abzulegen, ich komme bald wieder", sagte Zexion und verschwand durch ein schwarzes Portal. Jetzt saß ich fast(Bis auf die zwei Küchendiensthabenden)ganz alleine in dem riesigen Saal, er war wie die meisten Räume weiß mit einem hellengrau Ton gemischt. Die Tische waren Recht groß genauso wie die Küche, an der rechten und linken Seitenwand entlang waren große Fenster und überhall auf dem Tisch standen Vasen mit Glasrosen. Kurz darauf war Zexion zurück und es gab Essen, das ziemlich lecker schmeckte doch irgendwie hatte ich das Gefühl das auf dem Essen Blumenblätter lagen, was ich mich natürlich nicht traute zu sagen.
Nach dem etwas "blumigen" Essen, fragte mich Zexion ob ich mit ihm in die Bibliothek gehen würde. Natürlich sagte ich ja, ich glaube im Nachhinein betrachtet war es ein großer Fehler, denn ich saß ungelogen 8 Stunden in diesem Raum in der Hoffnung Zexion würde reden...Nichts da, er gab keinen Ton von sich er las in dieser Zeit nur zwei Bücher durch, aber mehr als das Umschlagen von Buchseiten hörte man nicht. Selbstverständlich habe ich auch gelesen, die ersten 3 Stunden danach wurde es irgendwie langweilig, desswegen hatte ich damit begonnen den Dauerleser einfach über den Tisch aus zu bewundern. Das tat ich ganze 60 Minuten lang, woher ich das so genau weis? In der Bücherrei hängt eine Uhr deswegen. Die restlichen 3 anhalb Stunden habe ich überlegte ich.
"Fandest du auch das in den Waffel Blumenblätter enthalten waren?", fragte jemand aus heiterem Himmel.
"Was?", fragte ich aus meinen Gedanken geriesen.
"Na, das Frühstück, fandest du auch das da Blätter von Blumen dabei waren?", hörte ich jemanden erneut fragen.
"Ähm, ja, hat irgendwie nach Blume geschmeckt.", ich wusste das es Zexion war der mich gefragt hatte, immerhin war ja sonst Niemand anderer im Raum.
"´Hat irgendwie nach Blume geschmeckt´? Woher weist du das den so genau, hast du etwa schonmal welche probiert", lachte er.
Ich war starr vor Schreck, noch nie hatte ich Zexion lachen gesehen oder gehört, auch wenn ich ihn erst seit gestern kenne, gelacht hat er noch nie. Sein Lachen verstummte.
"Laxura was ist los?", fragte er, während ein Buch vor meinr Nase rumtaumelte.
"N-nichts, i-ich habe nur nachgedacht", antwortete ich, wobei ich rot wurde.
"Ähm okay, ich geh dann mal, es ist schon spät, bis dann"
Als Zexion aus dem Raum gegangen war schlug ich meinen Kopf auf den Tisch. "Ich bin so blöd, wie konnte ich ihn infach gehen lassen, nach der peinlichen Aktion...", schimpfte ich mich innerlich selbst.
"Naja, ich sollte mich jetzt wohl auch auf dem Weg zu meinem Zimmer machen und schlafen gehen", dachte ich und machte mich auf den Weg.

# Kapitel 3: Der Glücksbringer

"Du hast dich ganz schön verändert seit wir sie in der Organization haben.", sagte Laxeaus. "WAS?! Ich habe mich überhaupt nicht verändert es ist so-" Laxeaus schnitt ihm das das Wort ab. "Ach ja, warum bist du denn mittlerweile nicht mehr von Morgens bis Abends in deinem Zimmer oder in der Bibliothek? Ich glaube darauf hast du keine Antwort." Zexion schaute zu Boden, wohl hatte Laxeaus recht den er hatte wirklich keine Antwort auf diese Aussage. Immernoch überlegte der Betroffene, was sollte er denn antworten? Er zögerte noch kurz und fing an zu reden. "Ich meine, es wäre doch schrecklich wenn Nr.14 die falschen Freunde hätte, oder?", während dieser Aussage lächelte er höhnisch. Laxeaus fing lauthals an zu Lachen. "Vielleicht habe ich mich doch getäuscht du scheinst dich nicht wirklich verändert zu haben. "Das gefällt mir schon besser!", antwortete Zexion.
Er verließ den Raum und schloß die Tür hinter sich und lief den Gang hinunter "Komisch...Ich habe noch nie so lange für eine Antwort gebraucht.", überlegte er während er lächelte.

"Ahh, hab ich gut geschlafen!" Wobei ich mir selbst nicht sicher war ob ich das ernst meinte oder nicht, denn immerhin hatte ich kein Herz mehr, oder? Wie jeden Morgen ging ich ins Bad duschte mich und zog danch meine Sachen an. Es war genau 9:45 ich hatte also genug Zeit um in Ruhe zum Speisesaal zu laufen. In Ruhe konnte mal eigentlich nicht wirklich sagen denn, um 10:00 begann das Essen und bei meinem Glück verlief ich mich wieder, tatsächlich passierte das auch, aber ich war nicht die Einzige.
"Hi Laxura, was machst du denn hier?", fragte mich Demyx mit einem großen Grinsen. "Naja, es ist so ich wollte eigentlich zum Speisesaal aber ich habe mich wie immer verlaufen.",erklärte ich. "So ein Zufall ich habe mich auch verlaufen!", antwortete Demyx. "Aber du wohnst doch schon lange hier, wie kann man sich dann verlaufen?", lachte ich. Demyx wurde rot und schaute weg. "I-ich bin eben etwas zerstreut", verteidigter er sich. "Ja, merkt man, aber trotzdem sollten wir uns beeilen wir haben nur noch 8 Minuten.", drängte ich. "Sie hat Recht, Demyx. Ihr solltet euch wirklich beeilen sonst essen euch die Anderen alles weg." "Ja schon, aber wieso bist du dann noch nicht bei ihnen hast du dich etwa auch verlaufen, Xigbar?", fragte Demyx. "WAS?! Nein natürlich habe ich mich nicht verlaufen ich bin die Nr.2 in dieser Organization im Gegensatz zu dir kenn ich das Schloß auswendig.", antwortete der Mann der angeblich Xigbar hieß. "Was suchst du dann hier?", fragte sein Gegenüber neugierig. "Ich habe nur geschaut ob sich Dussel wie du nicht verlaufen haben!", lachte er. "Ich bin kein Dussel!",schrie Demyx. "Er hat Recht!", rief ich zögernd. Xigbar schaute mich lächelnd an. "Soso und du bist also Nr.14 freut mich dich kennenzulernern."Ich stutzte eigentlich hätte ich mit einem Angriff gerechnet."Freut mich--ebenfalls."
Nr.2 öffnete ein Portal und sah uns an. "Geht durch das Portal, es führt euch direkt in den Speisesaal", sagte er. Demyx und ich nickten und liefen durch. Im Raum angekommen mussten wir aber feststellen das noch Niemand außer Xigbar und uns da war, doch waren schon Körbe mit warmen Brötchen auf den Tischen."Wo sind die denn alle?", fragte Demyx wobei er sich den Kopf kratzte. "Ich schätze die kommen noch...", antwortete ich. "Ja womöglich!", lachte Xigbar. Die Tür öffnete sich, sofort drehte ich mich um. "Guten Morgen, Zexion!", grüßte ich den Hereinkommenden.

Demyx schaute leicht betrübt zu Boden. "Ist was?", fragte ich ihn. "Neinein, alles klar.", antwortete mit einem gequälten Lächeln."Oh, ok.", sagte ich. Zexion hatte sich währendessen einige Plätzte weitergesetzt und ein Buch aufgeschlagen, aber nicht auf den Gruß geantwortet. "Vielleicht hat er mich nicht gehört, ich grüß ihn lieber nochmal", erklärte ich Demyx und zeigte über meine Schulter auf den Lesenden. "Ja, womöglich...", murmelte Demyx immernoch betrübt. Sofort rannte ich zu Zexion.
"Liebeskummer?", lachte Xigbar. Demyx drehte sich zu Xigbar der plötzlich neben ihm saß. "Was hat er was ich nicht habe, er kann nicht mal ein Instrument spielen!", antwortete er beleidigt. "Naja las es mich so sagen, erstens er ist Nr.6 in der Organization und damit über dir, zweitens erkann lesen--.Demyx unterbrach ihn. "ICH KANN AUCH LESEN!", schrie er Xigbar ins Gesicht.
Ich hielt inne und drehte mich um sah aber nur wie Xigabr Demyx die Hand vor dem Mund hielt, ich zuckte mit den Achsel und lief weiter. "Du Idiot! Wie kannst du nur so laut schreien!", flüsterte Xigbar scharf. "Tschuldigung..", murmelte Demyx. "Schon gut, las uns fortfahren wo war ich? Ah ja genau, drittens er ist sehr gebildet, viertens er hat ein gutes Aussehen und fünftens er ist sehr ruhig." Bei jedem der weiteren drei Punkte schaute Demyx Xigbar beleidigt an. "Und wie soll mir das weiterhelfen?", fragte Demyx. "Hmm, garnicht, eigentkich, aber wie wärs, wenn du es mit Geschenken versuchst." "Zum Beispiel?", schaute Demyx Xigbar erwartungsvoll an. "Wie wärs mit...Rosen?"Demyx schaute seinen Gegenüber schockiert an. "Es gibt nur einen Platz im ganzen Schloß wo ich Rosen herbekomme und das ist---" "Marluxias Garten, ich weiß.", unterbrach ihn Xigbar, "aber es gibt keinen anderen Weg, oder hast du einen Vorschlag?" Demyx schüttelte den Kopf. "Dann muss ich es wohl oder übel riskieren müssen..."
"Guten Morgen, Zexion!", sagte ich während ich dabei lächelte. Der Angesprochene drehte den Kopf herum. "Morgen.", antwortete er. "Du bist heute aber still, ist was passiert?", fragte ich neugierig. "Nein, es ist nichts passiert, kann ich jetzt weiterlesen?", erklärte er genervt. Eine kurze Stille machte sich im Raum breit nur Demyx und Xigbar waren im Hintergrund zu hören. "I-ich...Okay.", antworte ich traurig und ging zurück zum anderen Tisch. "Aber wie---" "PSST! Sie kommt", schnitt ihm Xigbar das Wort ab. "Aber irgendwie sieht sie traurig aus findest du nicht, was da woll gerade vorgefallen ist?", wunderte sich Demyx. "Es gibt nur einen Weg da heraus zu finden, wir müssen sie fragen"
"Hi Laxura und wie gehts Zexion, so?", lächelte Demyx. "Doch nicht so!", murmelte Xigbar und klatschte sich ein auf die Stirn, "manchmal glaube ich echt du hast kein Denkvermögen, Kleiner!" Ich gab keine Antwort ich war immer noch ganz geschockt gestern waren sie noch Freunde und heute? Heute tut er so als ob er sie nicht kannte! "Laxura?" Demyx wedelte mit seiner Hand vor meinem Geischt herum. "Hmm?" "Ich habe dir eine Frage gestellt", lachte er. "Oh, wie es gelaufen ist? Naja, er-er hat gesagt..." "Das du ihn nicht nerven sollst?", fragte Xigbar. Ich schluckte und nickte anschließend. "Das macht er bei jedem mach dir keine Gedanken.", erklärte er. Bei jedem? Bin ich plötzlich für ihn jeder, oder hat er einfach einen schlechten Tag? Wie soll man sich da keine Gedanken machen?! Es war zum Haare ausrupfen! Wieder sah ich eine Hand vor meinem Gesicht. "Hat er nicht gesagt du sollst dir keine Gedanken machen?", fragte Demyx. "J-ja...", antwortete ich geistesabwesend. "Ich glaube ich habe heute keinen Hunger, ich geh in mein Zimmer.", sagte ich und verließ den Raum. "Ich glaube ihr Unterhaltung mit ihm war sehr schlecht.", erklärte er Demyx. "Ja, womöglich", sagte Demyx. Er schaute nach hinten, da wo gerade noch Zexion gesessen hatte sah man nur noch leichte schwarze Wolken. "Wo er wohl hin ist?",

fragte sich Demyx.
Ständig musste ich an Xigbars Bemerkung denken:"Das macht er bei jedem mach dir keine Gedanken!" wie kann man sich da keine Gedanken machen?", seuftzte ich. Ich schaute rauf auf die Decke des Ganges während sich alles in meinem Kopf endlos wiederholte, wie bei einem kaputten CD-Spieler. Endlich hatte ich mein Zimmer gefunden. "Das wurde aber auch allmählich Zeit...", murmelte ich. Zügig lief ich rein und schloß die Tür, wenigstend hatte ich jetzt meine Ruhe, nur gab es ein Problem, was sollte ich denn jetzt alleine in meinem Zimmer machen? Ich überlegte kurz und entfasste mir dann denn Entschluss zu nochmal zu Duschen. Dies setzte ich auch sofort in die Tat um und bemerkte das es eine gute Entscheidung gewesen war. Das Duschen fühlte sich an als ob all meine Sorgen, wie soll man das sagen..., einfach mit dem Wasser in den kleinen Abwasserkanal fließten. Als ich das Badezimmer verließ bemerkte ich das jemand an meiner Tür klopfte allerding nur einmal, danch verstummte es. Ich zog mich schnell an und öffnete sie doch das einzige was ich fand war ein bedeckter Korb und eine Karte die ich sofort zu lesen begann:

Liebe Laxura,
hier sind ein paar Brötchen für den Fall das du es nicht bis zum Abendessen aushältst.
P.S.: Falls es dich trösted Zexion war auch nicht beim Frühstücken.
Bis dann, Demyx.

Wie nett von ihm und das obwohl ich einfach so gegangen bin, aber er hat Recht ich hätte es sicherlich nicht bis zur nächsten Mahlzeit ausgehalten, wenn ich ehrlich sein durfte hatte ich jetzt schon Hunger. Ich nahm eines Brötchen und biß ein Stück ab, dafür das ich solange geduscht hatte waren sie noch ziemlich warm. Als ich alle verputzt hatte war ich ganz schön satt, denn immerhin waren es vier Brötchen gewesen und eins hatte ich noch vor mir, ich glaube das war mein neuer Frühstücksrekord, ganz sicher bin ich mir da aber nicht.
"Au! Ich wusste doch es war keine gute Idee Rosen aus Marluxias Garten zu pflücken. Und wieso musste ich die roten nehmen? Die haben am meisten Dornen!", beschwerte sich Demyx. "Kommschon wenn du sie ernsthaft beeindrucken willst braucht es mehr als warme Brötchen, oder normale Blumen.", forderte Xigbar ihn auf. "Ja, womöglich aber warum ausgerechnet die roten?! Das sind Marluxias Lieblingsblumen wenn er mich erwischt dann...dann bin ich dran!" "Dafür sind es aber auch die seltensten und schönsten", wiedersprach er Demyx, "und außerdem wird Marly so oder so denken es wären Axel und Roxas gewesen die machen so etwas doch ständig!" "Das hoffe ich ja wohl!", rief Demyx, okay ich habe ein paar Rosen und jetzt nichts wie weg!" Xigbar nickte.
Gerade als ich mein letztes Brötchen gegessen hatte hörte ich eine weiteres Klopfen an meiner Zimmertür, es war wieder nur einmal, sofort öffnete ich um zu Sehen was denn los war. Wieder war war ein Korb vor meiner Tür mit einem roten Tuch darüber, doch diesmal war kein Brief vorhanden und dazu hatte der Behälter einen verlockenden Duft, ich nahm ihn, schloß die Tür und stellte ihn auf den Tisch. Sofort riß ich das Tuch von ihn ab und sah...ROSEN! Wunderschöne rote Rosen!
"Glaubst du sie freut sich wirklich über sowas?", fragte Demyx ungläubig. "Natürlich Mädchen lieben sowas!", beteuerte Xigbar. "Na, wenn du das sagst, wird es schon stimmen..." Beide schauten um die Ecke und warteten auf irgendeine Reakition von Nr.14 und tatsächlich hörten sie etwas wie: "Wow, das ist ja eine schöen Überraschung!" "Schau, ich sagte doch sie wird es lieben!" "Aber woher weiß sie das es

von mir is und nicht ihm, es ist doch garkein Brief dabei.", wunderte sich Demyx. "Sie wird das schon irgendwann merken!", sagte Xigbar wobei er grinste.
"AXEL! ROXAS!", hallte es durch das Schloß. "Schau ich sagte es ja er wird uns nicht verdächtigen!", sagte Nr.2 stolz. "Und was ist wenn und jemande gesehen hat?", fragte Demyx verängstigt. "Du fragst zu viel", antwortete Xigbar.
"Wer mir wohl die Rosen geschenkt hat?", überlegte ich. "Vielleicht war es...ach ich habe keine Ahnung!" Kurz nach dieser "Überlegung" wollte ich ein bisschen im Schloß spazieren gehen, bei meinem heutigen Glück finde ich ja sogar einen Gesprächspartner. Auf meinen kleinen Trip entdeckte ich nichts neues alles weiß oder schwarz oder irgendwelche Zwischentöne dieser beiden Farben war das einzige was man sehen konnte, genauso wenig fand ich irgendeine Person, dass einzige was ich fand war Stille. Mit gesenkten Kopf leif ich durch die Burg ich musste an alles mögliche denken, bis ich plötzlich gegen irgendwas stieß. Eine Wand? "Achte nächtesmal besser darauf wo du hinläufst!", sagte die Person die gegenüber von mir ebenfalls auf dem Boden saß und sich den Kopf rieb. "Ja, das habe ich mir auch gerade gedacht", antwortete ich. Ich und dir andere Person hoben schlagartig die Köpfe, es war Zexion mit dem ich zusammen gestoßen war. Gleichzeitig standen wir auf und liefen an uns gegenseitig vorbei und blieben ebenfalls gleichzeitig stehen. "Irgendwie ist es Schicksal das wir ständig gegeneinander knallen.", lachte er. "Anscheinend!", antwortete ich. Wir drehten uns syncron um. "Es tut mir Leid wegen heute morgen ich denke einfach zuviel nach.", erklärte Zexion. Ich schaute in an, in seinen Augen Spiegelte sich der Flur. "Mir tut es ebenfalls leid dich gernervt zu haben..." "Dann sind wir--" Ich lief auf ihn zu und drückte ihm eine mittelgroße rot-braune Muschel in die Hand. "Wa---" "Das ist mein Glücksbringer ich geb ihn dir, aber versprech mir ihn mir irgendwann zurückzugeben, verstanden?", fragte ich ihn. Er schaute mich lächelnd an. "Ich verspreche es...", unterbrach er die Stille.

# Kapitel 4: Jede Rose hat Dornen

"Ich habe irgendwie ein schlechtes Gewissen, Xigbar...", jammerte Demyx. Der Angesprochene unterdrückte sich nicht die Wörter "Feigling" oder "Loser" in den Mund zu nehmen, denn er wusste das der Blonde sofort damit anfangen würde los zu Heulen. "Axel und Roxas bekommen doch so oder so immer Ärger, einmal mehr wird nun auch keinen Unterschied machen", erklärte Nr.2. "Aber--" "Nichts aber, du machst dir wie immer viel zu viele Sorgen, Demyx", unterbrach in Xigbar, während er den Kleineren am Handgelenk packte und die Gänge entlangschleifte.
Zexion schaute mich immernoch mit diesem komischen Blick an man wusste nie ob es ein fröhlicher oder ein "Was-schaust-du--mich-so-an?!"-Blick war, das einzige, was ich wusste war das mir die Sache ziemlich peinlich war, es hätte mich nicht gewundert, wenn mein ganzes Gesicht purpurrot währe und wenn ich mal ehrlich sein darf ich glaube es war so. "Falls es dir nichts ausmacht, gehe ich dann weiter", sagte Zexion ohne sich meine Antwort an zuhören, irgendwie war ich darüber auch froh, denn wenn hätte ich entweder mit einem peinlichem "O--okay" oder einem noch schlimmeren "Ähm--j-ja" geantwortet.
Nach der Richtung zu Urteile ging er in Vexens Labor, ich schaute ihm einige Zeit hinterher und lief dann in Richtung Zimmer.

"Kannst du mich jetzt endlich loslassen?", quängelte Demyx. "Nur wenn du nichts ausplauderst.", foderte Xigbar mit einem strengen Blick. "I-ich sag nichts ehrlich, ich schwöre", verteidigte sich der Blonde während er mit seinen Händen rumfuchtelte. "Ist auch gut so, sonst schleife ich dich das nächste mal durch das GANZE Schloß", lachte sein Gegenüber. "Nein, alles bloß das nicht! Ich verspreche es, ich werde nichts ausplaudern!", schrie Nr.9. "Was ausplaudern?", fragte Xaldin neugierig. Xigbar klatschte sich mit der Hand auf die Stirn. "Ähh--nichts Nr.3 ehrlich w---Der Freischütze hielt seine Hand vor den Mund des Kleineren. "Er wollte nur sagen, dass er nie im Leben was ausplaudern würde, nicht das er was zum ausplaudern hätte, nicht Demyx?", Xigbar schaute den Blondschopf dohrend an als er seine Hand löste. "Äh--ja genau das habe ich gesagt", stotterte Nr.9. "Ahja...", antwortete Xaldin und lief weiter. "Warum musst du auch so laut rumschreien?!" "´tschuldigung", nuschelte der Angesprochene.

Auf dem Weg zu meinem Raum bemerkte ich das sich zwei Leute stritten,zumindest hörte es sich so an, dazu lag noch dieser komische Brandgeruch in der Luft dem ich folgte, angekommen erblickte ich ein furchtbares Zenario.

"Ihr wart es und kein Anderer, wer sollte den sonst einfach so Rosen ausreißen?!", schrie Marluxia Axel an. "Wie oft noch Roxas und ich haben überhauptnichts gemacht, wir waren die ganze Zeit in der Halle der Melodien, wie sollen wir da deine bescheuerten Blümchen ausgerissen haben, Blumenjunge?", antwortete der Rothaarige lässig. "Achja und wer soll es dann gewesen sein?!", schrie Nr.11."Die da", Axel zeigte auf mich, "immerhin ist sie neu und weiß nicht das dir die Blumen gehören, sie hätte also ein Motiv" "W-WAS?!", entsetzt wich ich zurück, "Ich habe nichts getan!" "Axel, wieso schiebst du die Schuld jetzt auf Nummer 14, das bringt doch nichts...", flüsterte Roxas Axel zu. "Das wolln wir erst mal sehn", sagte Axel während er breit

grinste. "Ich habe wirklich nichts getan Marluxia!", rief ich verzweifelt, der Rosahaarige schaute erst zu Axel und Roxas, dann zu mir, "Axel hat damit ausnahmsweise garnicht so unrecht, denn ich glaube nicht, dass du wusstest das all diese wunderschönen Pflanzen mir gehören", während dieser Aussage betonte er "wunderschöne Pflanzen" besondern stark. "I-ich..." Plötzlich hielt mir jemand eine Sense vor mein Gesicht. "Vielleicht hatte Nr.8 ja wirklich Recht und er war es diesmal tatsächlich nicht sondern du Nr.14." Axel grinste amüsiert, "So schlecht läufts doch garnicht Rox, oder?", flüsterte er dem Kleineren zu. "Ich finde das nicht gut...", antwortete der Blonde mit dem Kopf nach unten. "Ach komm, so sehr wird Marlu sie nun auch wieder nich angreifen, glaube ich zumindest."
"Ich war es ehrlich nicht, warum sollte ich den deine Rosen ausreissen?", schrie ich, der Verzweiflung Nahe. "Zum Beispiel um sie in deine Kutte zu stecken." "Was ist das denn für eine bescheuerte Idee?! Wieso sollte ich das machen?" Plötzlich merkte ich wie sic Ranken um meine Arme und Beine schlängelten. "Wieso denn nicht, sieht nähmlich ganz danach aus", sagt er während er fein Rosenblatt auffing das gerade aus meinem Ärmel glitt. Natürlich der Strauß Rosen von vorhin! "Ähm, es ist anders als es aussieht, ehrlich", murmelte ich leise. Marluxia lachte, "Da habe ich den wahren Dieb doch entlarvt, nicht?" "A-aber ich war es nicht...", sagte ich während die Ranken mich daran hinderten mich zu bewegen.

"Okay Demyx, ich hab noch zu tun. Ich vertraue dir, dass du nichts ausplauderst, klar?", fragte Xigbar den Blondschopf. "Ähm ja, okay ich werde nichts sagen, ehrlich!", bestätigte Nr. 9. "Das ist gut", antwortete Nr.2 und verschwand nach kurzer Zeit durch ein Portal.
"Hmm, was mache ich jetzt wo Xigbar weg ist?", überlegte Demyx laut, "Hmm, am besten ich lauf ein bisschen durchs Schloss"
Während der kleine Wassermagier so durch die Festung wandelte hörte er wie sich zwei Leute in die Haare bekamen, die Stimmen konnte er zwas nicht ausmachen, doch seine Neugierde war zu groß, als das er das Zenario hätte ignorieren können, also rannte er denn Geräuschen hinterher.
Die Stimmen der Personen wurden langsam lauter und er konnte die erste ausmachen, es war Marluxia und er konnte ja nur ahnen warum sich Nr.11 so aufregte...

Endlich am Ort angekommen konnte erkannte er auch die zweite Stimme es war Laxura und er schien das alles nicht gerade zu Gute zu kommen. "Es ist doch immer das gleiche...", dachte Demyx, "...wenn ich jemanden(in diesem Fall Niemanden) einen Gefallen tun möchte läuft immer alles schief, ich bin wirklich zu nichts Nutze!" Doch er wollte das Gegenteil beweisen, er wollte nicht mehr als Feigling gelten, er wollte endlich von den Anderen respektiert werden! Und dies war der richtige Zeitpunkt dafür!

"Hey Marlu!", rief Demyx dem Rosahaarigen zu. "Was ist?! Ich habe jetzt keine Zeit für dich, ich muss mit Nr.14 noch was absprechen. Der Blonde überlegte er musste das Versprechen gegen über Nr.2 brechen, sonst würde jemand Unschuldiges dafür büsen müssen und außerdem musste er Xigbar ja nicht mit einbinden...
"Aber ich weiß wer deine Rosen ausgerissen hat!", rief er Nr.11 zu. Schlagartig drehte sich der Angesprochene um. "Ach wirklich? Dann sags mir bevor Nr. 14 für diese Schandtat bezahlen muss!" Ich schluckte. "Ich war es!" Axel, Roxas und ich staunten

nicht schlecht als diese Worte über die Lippen des Blonden kammen.

Marluxia drehte sich zu Demyx um und nahm die Sense endlich von meinem Gesicht, die Ranken allerdings lies er immernoch an meinem Armen und Beinen haften.
"Und wieso sollte ich dir glauben?", fragte Marluxia.
"Es wird schon Stimmen wenn ers sagt, der Kleine hat noch nie gelogen", hörte ich plötzlich eine fremde Stimme sagen.

~~~
~~~

# Kapitel 5: Ein vertrauter Fremder

Verwirrt von der ganzen Sitoation schaute ich mich um, am Ende des Ganges lehnte sich ein blauhaariger, langhaariger junger Mann an einer Säule an. Er kam mir irgendwie so komisch vertraut vor und ich hatte das Gefühl in schonmal gesehen zu haben, doch das konnte ja nicht sein, immerhin war ich gerademal ein paar Tage hier und hatte ihn noch nicht mal beim Essen bemerkt. Naja, auf so was achtet man ja auch nicht.

"Ach wirklich", antwortete Marluxia in einem abertenden, aber doch respektvollen Ton, "Na wenn du´s sagst wird es ja schon stimmen, Saix"

Saix? Dieser Name... Ich habe ihn schon einmal gehört, glaube ich...

"Spar dir das", sagte der Blauhaarige, "damit wer der Fall doch geklärt oder? Du kannst dich endlich abreagieren, Nr.8, 9,11,13 und 14 in Ruhe lassen und aufhören deinen Blumen nachzutrauern, du kannst eh nichts mehr dran ändern das sie ausgerissen wurde und noch dazu sind doch nur Pflanzen die wachsen wieder nach. Deswegen brauchst du doch nicht so nen Wind machen" Zwar wusste ich nicht wer dieser Fremde war, aber ich hatte noch keinen gesehen der es sich traute "sind doch nur Pflanzen" in Marluxias Gesicht zu sagen und wahrscheinlich war er auch der Erste, denn Der Rosahaarige schäumte nur so vor Wut. "Hmpf, wenn du meinst", antwortete er gereizt. Er schnippste mit dem Finger woraus die Ranken verschwanden und ich nicht allzu bequem zu Boden knallte. Axel und Roxas waren nach dieser Aussage so oder so schon in den nächsten Gang eingebogen und Demyx stand immernoch auf dem Gang und schien von alldem nichts zu verstehen und der vor Wut glühende Blumengärtner war auch schon verschwunden, bevor ich begriff was hier überhaupt gerade abgelaufen war, wahrscheinlich begriff ich nichts weil ich ständig auf den Mann starrte den Marluxia vorher ´Saix´ genannt hatte. Schon komisch, er kommt mir so bekannt vor und diesen Namen habe ich auch schonmal gehört, aber ich habe ihn doch noch nie zuvor gesehen, oder etwa doch? Über so etwas nachzudenken kann schon ganz schön anstrengend sein...
"Laxura? Laxura?!", rief mich Jemand und promt wurde ich aus meinen Gedanken gerissen, wobei ich bemerkte das ich immer noch auf den Boden lag von dem ich auch schnell auf die Beine kam.
Jetzt sah ich auch wer mich gerufen hatte, es war Demyx, der nun genau vor mir stand. "Ähm--" Er wurde leicht rötlich im Gesicht, "i-ist alles okay mit d-dir?" "Ja eigentlich schon, wieso?", fragte ich. "A-ach n-nur so", stotterte er zurück. "Ich sollte dich eher fragen ob mit dir was nicht in Ordnung ist", sagte ich während ich meine Arme verschrenkte. "M-mit m-mir? N-nein mit mir ist alles in Ordnung, e-ehrlich!", antwortete er, was aber nicht gerade sehr überzeugend klang. "Okay, wenn du meinst ich geh dann--" "Bekomm ich kein ´Danke´ La- Nr.14?", fragte eine Stimme. Blitzartig drehte ich mich um, es war Saix der mich gerade angesprochen hatte. "Oh, ä-ähm, ja, danke, Sai", antwortete ich. Saix starrte mich fassungslos an, hatte ich denn was falsches gesagt? "Ähm, er heißt SaiX", flüsterte mir Demyx zu.
Verwirrt schaute ich den Blauhaarigen an, hatte ich ihn denn gerade falsch genannt oder was?

Doch bevor ich zu Ende denken konnte packte mich jemand beim Arm und zerte mich mit, es war Saix und Niemand anderes.

//"Jetzt oder nie!", dachte sich Demyx//

"Laxura? Wollen wir uns heute nach dem Abendessen in meinem Zimmer treffen?", rief mir der Blonde hinterher. Noch völlig überascht von Saix Aktion(von dem ich immernoch hinterher geschliefen wurde)antworte ich ohne schnell zu überlegen: "Ja, bis heute Abend dann" Demyx schien sich zu freuen und lief fröhlich in einen anderen Gang hinein, während Saix mich kurze Zeit später in ein fremdes Zimmer schleifte.

"Woher kennst du meinen Jemandsnamen?", fragte er mich in einem lauten Ton, wobei ich angsterfüllt zusammen zuckte. "Wo-Woher soll ich das den wissen, das ist mir halt so über die Lippen gekommen." Saix starrte mich an. "Du kommst mir generell irgendwie vertraut vor, obwohl ich dich noch nie gesehen habe", kam es mir dazu noch aus dem Mund, was im nächsten Moment, aber noch bereute, aus welchem Grund wusste ich auch nicht. Saix schwig einige Zeit begann dann aber ebenfalls zu reden. "Ich weis wer du bist, vielleicht weil ich länger ein Niemand bin als du, oder weil es mich einfach Jahre lang plagte und jetzt immernoch", unterbrach der die Stille. "Wie meinst du--" Ich broch meinen Satz ab mir fiel alles wieder ein, woher ich Saix kannte und warum er mir so vertraut vorkamm...
~~~
~~~